

Haug predigt zu Millionen

120 Scheinwerfer und drei Kilometer Kabel: St. Michael in Hall wird Fernsehstudio* Dekan Haug absolvierte Kameratraining für Fernsehgottesdienst am 4. Advent



Vier Kinder bringen das Licht:
Der Vorspann zum ZDF-
Gottesdienst wird auf der Treppe
gedreht.

Ein ZDF-Techniker schraubt
einen der 120 Scheinwerfer an.

TOBIAS WÜRTH

Frieren für den Fernsehgottesdienst: Vier Kinder stehen am Fuß der großen Treppe in Hall. Sie haben Kerzen in der Hand und hüpfen von einem Bein auf das andere. Zuerst hat einer der kleinen Haller Schauspieler gefehlt, dann musste die Einstellung besprochen werden, und jetzt ist plötzlich der Kameramann weg. "Das wüssten wir auch gerne, wo der ist", klagt Joachim Straub. Er ist "Assi" und muss wie ein Hirtenhund auf die teure Kamera - die "Mühle" genannt wird - aufpassen. Für den Fernsehgottesdienst, der am 4. Adventssonntag ab 9.30 Uhr genau 44 Minuten und 30 Sekunden lang im ZDF zu sehen sein wird, muss ein Vorspann gedreht werden.

Wenn endlich nur der Kameramann wieder auftauchen würde. "Wird das heute noch etwas?", ruft Sebastian Binder aus Hall, der zusammen mit Laura Speckmaier, Anna Röbler und Mareike Rieckert die Kerzen in die Kirche tragen darf. Dann kommt die Erlösung für die frierenden Kinder: "Von hier oben ist es besser", ruft Kameramann Michael Grum und guckt aus einem der oberen Fenster des gegenüberliegenden Stadtarchivs heraus. Vier Mal wird die Startsequenz gedreht, bei der die Kinder die Treppe hoch schreiten, um in der Kirche die Kerzen anzuzünden.

Die Michaelskirche ist an diesem Freitag eine Baustelle. An den Säulen werden in sieben Meter Höhe 120 Scheinwerfer montiert. Um die schweren Lampen festzuschrauben, sollten Leitern auf die Bänke gestellt werden. "Viel zu gefährlich", hat Aufnahmeleiter Claudius Giere entschieden. "Wenn hier etwas passiert, bin ich hinter Gittern." Was jetzt? Per Handy wird eine Haller Malerwerkstatt angefragt. Die Idee funktioniert. Innerhalb kürzester Zeit wird in der Kirche ein kleines Hilfs-Gerüst aufgebaut, um die Scheinwerfer zu montieren. Noch vor dem Gottesdienst wird es wieder entfernt.

"Das ist schon ein Aufwand für nur einen Gottesdienst", sagt Gudrun Scheib, die für das Catering verantwortlich ist und große Mengen Kuchen in die Kirche trägt.

"Wir verwandeln jedes Wochenende eine x-beliebige Kirche in ein Fernsehstudio", sagt Eberhard Filliés, der technische Leiter. Dabei geben sich die 30 Tontechniker, Redakteure, Kameraleute und Assistenten vom ZDF in Mainz so viel Mühe, wie bei der Übertragung einer "Wetten dass. . ." -Sendung. "Wir haben über das Jahr verteilt sogar gleich viele Zuschauer wie 'Wetten dass. . .'", sagt Filliés nicht ohne Stolz. Er fügt hinzu, dass bei der Show mit Thomas Gottschalk zehn mal mehr Personal beteiligt ist als bei den Gottesdienst-Übertragungen. "Fernseharbeit ist Teamarbeit", erklärt Filliés. Sowohl beim Haller Gottesdienst mit zirka drei Kilometer Kabel als auch bei einem Papstbesuch, wenn 60 Kilometer Kabel verlegt werden.

Dekan Richard Haug unterhält sich am Freitagvormittag mit den Technikern. Er wirkt ruhig. Am Sonntag wird er vor zirka 1,2 Millionen Christen sprechen - das dürften 20000 mal mehr sein, als an einem gewöhnlichen Gottesdienst in Hall. Schon vor einem Jahr hat er ein Kameratraining beim ZDF absolviert. Er weiß: "Man ist noch mehr gefordert: Das Fernsehpublikum ist anspruchsvoller. Wenn es zu langweilig wird, zapfen die einfach weiter." In der Regel bleiben die Gottesdienstbesucher in Hall bis zum Schlussakkord des Orgelnachspiels.

Im Ablauf dürfen keine Lücken entstehen, sagt Haug. Daher werden die Szenen mehrmals geprobt. Einige Gemeindemitglieder und die Jugendkantorei sind beteiligt. Zudem sorgen mehr als 20 Freiwillige, die "Kabelhelfer" genannt werden, im Hintergrund dafür, dass alles klappt. Das Drehbuch umfasst 39 Seiten. Dort ist jede einzelne Einstellung der vier Kameras beschrieben. Lampenfieber habe er schon, gibt Haug zu. Doch im Moment überwiege der Alltagsstress: Mitten in den Vorbereitungen wird er noch ein Paar trauen. Erst nach der Sendung werde man sehen, ob alles geklappt hat. Haug sagt lachend: "Live is Life".

Erscheinungsdatum: Samstag 23.12.2006

Quelle: <http://www.hallertagblatt.de/>

HALLER TAGBLATT online - Copyright 2006 Zeitungsverlag Schwäbisch Hall GmbH
Alle Rechte vorbehalten!